

Kunst an der Flora

Resonanzstein 1997

Unbekannter Steinmetz aus Düsseldorf-Hamm

Im Jahr 1997 konnte mit Unterstützung von Sponsoren der Schulhof der Flora-Realschule umgestaltet werden. In der Tradition des „Gartens der Sinne“ von Hugo Kückelhaus wurden verschiedene Stationen geschaffen, unter anderem ein Summ- oder Resonanzstein, das große Labyrinth von Chartres, das sich heute noch auf dem Schulhof befindet und ein Fußfahrungsweg, der sich hinter dem Gebäude befand und auf dem die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Unterrichtsstunde zur Sinnesschulung barfuß mit verschiedenen Materialien in Kontakt gebracht werden konnten. Der Fußfahrungsweg existiert heute nicht mehr. An seiner Stelle befinden sich nun Bänke, auf denen sich die Kinder während der Pausen erholen können.

Der Resonanzstein befindet sich direkt vor dem Haupteingang. Er wurde von einem Schülervater, der Steinmetz in Hamm war, in seine heutige Form gebracht.

In die runde Öffnung an seiner Rückseite kann man den Kopf hineinstecken und leise summen. Durch das Summen *innerhalb* des Steins entsteht dabei eine Schwingung, die sich – durch den Stein als Resonanzmedium – auf den gesamten Körper überträgt.

Bitte ausprobieren! Es lohnt sich!

